

## LIEBE MITGLIEDER!

Finden Sie es nicht auch bemerkenswert, wie schnell die Gesellschaft Dinge vergisst? Noch vor nicht so geraumer Zeit (oder war es ja doch schon im März 2020?!), da ging durch alle Medien, wie wichtig doch die Landwirtschaft als „Lebenserhalter“ ist und welchen Stellenwert sie einnimmt, wenn es um das „nackte Überleben der eingesperrten Bevölkerung“ geht.

Parallel zu allen Supermärkten und Discountern hat sowohl die Politik als auch die Gesellschaft selbst kurz darüber nachgedacht, dass die Milch im Regal nicht von Hofer, Spar oder Lidl kommt, sondern von Milchbauern. Milchbauern, die sieben Tage die Woche und das 52 Wochen im Jahr frühmorgens und bis spät abends zwischen den Kuhschwänzen stehen und versuchen, eines der besten Lebensmittel der Welt zu produzieren, nur um dann für 35 Cent je Liter knapp am Existenzminimum „dahinzuwurschtln“ und das bei einer 50 bis 60 Stundenwoche. Der Strom kommt nicht aus der Steckdose, hat man uns in der Grundschule einmal erklären müssen und in der Krise wurde die Wichtigkeit der Landwirtschaft wieder mal für einen Augenblick hervorgehoben - leider nur rein optisch (oder medial, weil sich das ja durch Werbeeinschaltungen lukrativ gestalten lässt). Auf den Bankkonten der Bauern hat man bis dato allerdings noch nicht viel davon gesehen. Der kurze Höhenflug der Schweinefleischpreise ist durch Multimilliardär Tönnies beschämende Ausbeutung von Mitarbeitern ins Bodenlose gefallen. Der Rindfleischmarkt, der hauptsächlich von der Gastronomie lebt, hat die Talsohle ständig im Blickfeld (eine schnelle Küche für die Hausfrau funktioniert für einen mürben Tafelspitz halt nicht). Was den Holzpreis betrifft, stehen wir vor einem Kollaps. Das Faser- und Energieholz kann man derzeit verschenken, dafür darf man

aber die Schlägerungskosten selbst übernehmen, wenn man dafür Holzakkordanten aufnehmen muss. Bei 60 Stunden in der Woche wäre dann halt nur mehr die Stirnlampe eine Alternative - nachts hätte man ja noch Zeit für so manche Arbeit, oder?

Es muss billig sein und billig bleiben, das ist die Devise. Und die Politik und auch die Wirtschaft profitiert davon. Schon zu Römerzeiten waren es „panem et ludos“ - Brot und Spiele. Das Volk braucht billiges Essen und Unterhaltung, um nicht auf die Straße zu gehen. Dann herrscht Ruhe im Land und die Volksvertreter und Wirtschaftsbosse können schalten und walten nach Belieben. Das Geld wird momentan mit Helikoptern abgeworfen und für jede noch so geringe Benachteiligung wird in Zeiten von Corona ein Hilfspaket geschnürt. Das führt so weit, dass Stellenanzeigen für netto 1.500,- Euro für einen 40 Stunden Job so weit weg von der Sonne sind, dass arbeitslose AMS-Stammkunden nur darüber lachen können. Verständlich, denn bei 1.300,- Euro Arbeitslosengeld und die Aussicht auf weitere Erhöhungen und Zuschüsse in dieser schwierigen Zeit bleibt man wohl lieber zu Hause (die Ansteckungsgefahr ist ja auch noch zu berücksichtigen). Und dafür müssen eben Lebensmittel billig sein (das panierte Wiener beim Möbelhändler mit Beilage schon um € 3,50), damit sich das schön ausgeht bis zum 30. des Monats.

Ja, könnte man sich doch glatt überlegen, auch ein Konto beim AMS einzurichten. Ein bedingungsloses Grundeinkommen bei null Verantwortung und Risiko klingt doch nicht so schlecht - verbunden mit viel, viel Freizeit. Fragt sich nur, wer dann die Wiesen mähen und die Schweine füttern wird? Aber warum um alles in der Welt sollte man es trotzdem tun, wenn am Ende des Monats nichts übrig-



**Ing. Felix Paulitsch, MBA**  
Geschäftsführer

geblieben ist oder vielleicht sogar noch die Reserven angebraucht werden müssen? Schnell haben alle vergessen, was kurz so medienwirksam im Raum stand. Die Landwirtschaft zahlt die Rechnung für die Profite anderer. Jahresbilanzen sind öffentlich einsehbar. Schauen Sie sich doch nächstes Jahr mal die Zahlen großer Sägewerksunternehmen an. Ich garantiere Ihnen, hier finden Sie die Profiteure.

Der/die Landwirt/in erhält dann am Ende des Jahres seine Förderung, um die Betriebsschließung abzuwenden und nicht den Hut drauf zu schmeißen. Meiner Meinung nach können wir gerne darauf verzichten, wenn wir für unsere Produkte, die alle am Leben erhalten sollten, den wahren Wert erhalten würden.

Das wissen Sie alles schon? Warum schauen Sie dann zu und tun nichts dagegen? Oder wollen auch Sie aufgeben wie viele Betriebe? Haben Sie einen anderen Vorschlag? Dann melden Sie sich bitte bei mir! Es ist an der Zeit, die Richtung zu ändern - nicht für Rebellion, sondern für Innovation!

Herzlichst,

Felix Paulitsch

# Mit Direktvermarktung zum Erfolg

Die Familie Gössinger betreibt Landwirtschaft aus Überzeugung. Der Hoisl Hof ist schon über Jahrhunderte im Familienbesitz. Die Vieh- und Milchwirtschaft ist das Aushängeschild des Betriebes.



Der Betrieb befindet sich nordöstlich der Landeshauptstadt Klagenfurt in der kleinen Ortschaft Waltendorf. Am Hof wird seit 25 Jahren auf die Rasse Braunvieh gesetzt. Nach einer mehrmonatigen Bauphase ist im Jänner 2020 der neue Rinderstall in Betrieb genommen worden und bietet für insgesamt 70 Stück Vieh Unterkunft. Die 40 Milchkühe werden zwei Mal täglich im Melkstand gemolken und es wird eine Leistung von durchschnittlich 7.700 kg Milch erreicht. Die Versorgung der Tiere erfolgt durch die Nutzung der zum Hof zugehörigen Flächen.

Für die Grünlandbewirtschaftung ist der Betrieb mit allen Geräten ausgestattet. Auch sämtliche Anbauarbeiten wie Pflegearbeiten am Acker werden selbst durchgeführt. Nur Erntearbeiten am Acker wie z.B. die Maisernte und Drescharbeiten werden ausgelagert.

Um die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung zu steigern, wurde vor einigen Jahren ein Milchautomat angeschafft. Durch die Selbstbedienung beim Frischmilchautomaten kann man rund um die Uhr frische Rohmilch direkt am Hof kaufen. Ein Liter Kuhmilch ist um 1 € direkt ab Hof erhältlich. Ziel ist es, durch den Frischmilchautomaten den persönlichen Kontakt des Kunden zum wirklichen „Erzeuger“ - der Kuh - zu verstärken. Als Zukunftsperspektive wird neben der Kuhmilch auch die Vermarktung von Ziegenmilch angestrebt. Momentan ist sie nur in kleineren Mengen verfügbar.

Robert Gössinger hält neben seinem Braunvieh auch noch drei Norikerstuten. Vorwiegend werden sie für den Reitbetrieb eingesetzt, aber es konnte auch schon das ein oder andere Fohlen herausgezüchtet werden. Ein Fortbestehen des Betriebes in Waltendorf ist nur durch Kunden möglich, die Regionalität, Leistung und Qualität zu schätzen wissen. Die Familie Gössinger freut sich über jeden neuen Kunden.



## FAMILIE

**ROBERT GÖSSINGER VLG. HOISL**

Waltendorferstraße 115  
9020 Klagenfurt

[www.frischmilchautomat.at](http://www.frischmilchautomat.at)



*Durch die günstige Lage des Betriebes wurde es auch möglich, einen kleinen Hofladen einzurichten. Er ist einmal wöchentlich (freitags) geöffnet. Neben Topfen, Butter und Brot werden auch Dauerwaren wie Speck, Salami und Trockenwürstel angeboten.*



**LANDWIRTSCHAFTLICHE  
GENOSSENSCHAFT**

**KLAGENFURT  
ST. VEIT  
ROSENAL**

## Technologiestandort Lakeside Science & Technology Park: Saisonauftrag für den MR



Im Zuge einer großen Ausschreibung wurden die Pflege- und Wartungsarbeiten für den Sommer/Herbst 2020 an den MR vergeben.

Bereits bei der Errichtung im Jahr 2003 konnte der MR seine Dienstleistungen in der Gartengestaltung unter Beweis stellen. Seitdem sind einige Jahre ins Land gezogen und sowohl der Lakesidepark als auch der MR sind gewachsen. Und so wurden die Pflege- und Wartungsarbeiten für den Sommer/Herbst 2020 an den MR vergeben. Vom Rasenmähen, Heckenschnitt, Baumkataster bis hin zur Betreuung der Retentionsbecken und Parkflächen bringen die Mitarbeiter den Standort in ein sauberes Erscheinungsbild. Fast täglich pflegen die MR-Mitarbeiter mit dem Kernteam rund um Christoph Lutschounig, Ronald Perchtold und Johann Kügele das gesamte Areal laut den vorgegeben Ausschreibungskriterien. Mit den besten Mitarbeitern im Land schafft man solche Sonderaufträge. Ein herzliches Dankeschön an den Auftraggeber und die MR-Mitarbeiter.



### DANIEL STROMBERGER



*Ich bin 16 Jahre alt und komme aus St. Veit/Glan. Seit dem 13. Juli bin ich beim MR Klagenfurt als Ferialpraktikant im Innendienst angestellt. Die Aufträge, die ich bearbeite, sind sehr vielfältig und lehrreich. Nach dem Ferialpraktikum werde ich wieder den Unterricht an der Agrar-HAK in Althofen beiwohnen, wo ich die Ausbildung zum Facharbeiter und im weiteren Verlauf auch die Matura erlange. Die Zusammenarbeit mit meinen MR-Kollegen gefällt mir auch sehr. Ich freue mich auf weitere Herausforderungen beim MR Klagenfurt und eine gute Zusammenarbeit.*

## Obstbaum-Sommerschnitt von Mitte Juli bis September

### VORTEILE:

- Vegetatives Wachstum wird gebremst
- Wassertriebe oder Reiter lassen sich nachhaltig entfernen
- Fruchtholzbildung wird gefördert
- Pilzinfektionen werden weniger
- Wundheilung verläuft viel rascher

NÄHERE INFOS UND  
PREISAUSKUNFT  
IM MR BÜRO.

### Maschinenring: Die Personaldrehscheibe im ländlichen Raum!

Die besten Mitarbeiter im Land kommen vom Land und zeichnen sich durch Engagement, Erfahrung sowie Know-how aus.

Aktuell sucht der Maschinenring Klagenfurt Mitarbeiter für folgende Stellen:

#### AGRAR

##### LANDW./FORSTW. BETRIEBSHELPER M/W

- SVB-versichert
- Mobilität zum Erreichen des Arbeitsplatzes
  - Freude an der Landwirtschaft
  - € 15,00 bis € 20,00/Stunde, Agrarstundensatz

#### SERVICE

##### MITARBEITER FÜR WINTERDIENST (M/W)

- Winterdienst händisch oder maschinell für Saison 2020/21
- Erfahrung im Winterdienst von Vorteil
- Führerschein B und eigenes KFZ zum Erreichen des Arbeitsplatzes
- Lohn mind. € 10,65 brutto/Stunde plus anfallende Zulagen

#### PERSONALLEASING

##### BAUHELPER (M/W)

- Mobil, flexibel, verlässlich
- Diverse Hilfstätigkeiten am Bau
- Führerschein B und eigens KFZ zum Erreichen des Arbeitsplatzes
- Mind. € 12,82 brutto/Stunde plus alle anfallenden Zuschläge

##### DACHDECKERHELPER/ZIMMERHELPER (M/W)

- Mitarbeit in Dachdeckerei- bzw. Zimmereibetrieb
- Chance auf langfristige Anstellung
- Arbeiten in einem motivierten Team
- Mind. € 12,17 brutto/Stunde plus alle anfallenden Zuschläge

JETZT DIE CHANCE NUTZEN  
UND GUTES GELD VERDIENEN!

Hannes Jandl,  
05 9060 207 / 21, 0664 / 60 507 767,  
hannes.jandl@maschinenring.at



Verlässlich und kompetent

## Holzliebe in Job und Freizeit

Hermann Wohlgenannt arbeitet bereits seit 2007 beim Maschinenring. Erst war er Fensterbauer, jetzt arbeitet er in der Tischlerei eines großen Vorarlberger Unternehmens. Sein ganzes Leben hat er schon mit Holz zu tun. Kein Wunder, die Leidenschaft fürs Holz liegt der Familie Wohlgenannt im Blut: Hermanns Vater war Zimmermann, sein Großvater Wagnermeister, der eine Sohn ist Möbeltischler, der andere ebenfalls Zimmermann. Auch Hermann hat Möbeltischler gelernt und er liebt es, mit dem Naturstoff zu arbeiten. Nicht nur bei seinem Maschinenring-Job.

Neben seinem Job als Tischler tüftelt Hermann leidenschaftlich gerne in seiner eigenen Werkstatt. Hier schnitzt er Figuren mit der Motorsäge und baut Holzhäuser für die vier Enkel. Liebling baut er auch alte Möbel oder Werkzeuge nach, die er auf Dachböden oder Flohmärkten findet.

### Wertvolle Handwerksstücke

Natürlich könnte vieles, das Hermann händisch fertigt, auch maschinell gemacht werden. „Aber es mit dem alten Werkzeug zu machen, so wie früher, hat eine ganz eigene Wertigkeit. Das wird ein Einzelstück, ein Handwerksstück. Außerdem kann ich auf Sonderwünsche eingehen“, sagt er. Kleinigkeiten macht Hermann nämlich auch auf Auftrag. „Großes verstellt mir den Platz“, lacht er. Aktuell drehselt er viel, aber im Kopf hat er schon wieder ein neues Projekt: ein Heugeschirr, Heugabel und Rechen, nach altem Vorbild. „Wie man das Holz richtig biegt, muss ich mir noch anschauen.“



### Beim Maschinenring in Pension

Mehr Zeit für sein Hobby hat der Vorarlberger bald. Denn nächstes Jahr im Juni wird er beim Maschinenring in Pension gehen. „Mitarbeiter wie Hermann sind etwas Besonderes. Wir können uns immer auf ihn verlassen. Er gibt sein Bestes für den Maschinenring, und wir tun dasselbe für ihn“, so Maschinenring-Unterland-Geschäftsführer Christian Marte stolz.

Alle verfügbaren Jobs in deiner Region findest du online unter [www.maschinenring-jobs.at](http://www.maschinenring-jobs.at)

## Handwerkliche Berufe? Haben wir!



### Jetzt zum Maschinenring wechseln und Job sichern!

Flexible Arbeitszeiten, kurz- oder langfristige Einsätze, vielfältige Tätigkeiten und Arbeitsplätze in der Region. Wir haben viele Teil- und Gleitzeitmodelle, saisonale Jobs und kurzfristige Einsätze, ganz normale Vollzeitarbeitsplätze gibt es bei uns natürlich ebenso - da ist bestimmt auch für dich der passende Job dabei!

### Interesse? Dann bewirb dich gleich jetzt!

Maschinenring Klagenfurt  
T 059060 207 E [klagenfurt@maschinenring.at](mailto:klagenfurt@maschinenring.at)  
f [maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)  
i [maschinenring.arbeitswelt](https://www.instagram.com/maschinenring.arbeitswelt)

[www.maschinenring-jobs.at](http://www.maschinenring-jobs.at)

Wir haben die besten Arbeitsplätze im Land



Maschinenring

Raiffeisen-Bezirksbank  
St. Veit a. d. Glan – Feldkirchen



MR KLAGENFURT:

DRASENDORFER STR. 36 | 9020 KLAGENFURT | T. 05 9060 207 | [KLAGENFURT@MASCHINENRING.AT](mailto:KLAGENFURT@MASCHINENRING.AT)